



Niederschrift (öffentlicher Teil)

über die 13. Sitzung des Beirates für Migration und Integration am Dienstag, dem 16.02.2016, 18:00 Uhr, im Boulognezimmer, Schillerstraße 4, 66482 Zweibrücken

Anwesend:

Vorsitz

Kurt Liebmann

Ratsmitglieder

Gertrud Schanne-Raab

Beiratsmitglieder

Mahmut Aktan

ab TOP I/2

Maria Costa in Romano

bis TOP I/3

Olga Kett

Ruth Reimertshofer

Aynur Yusifova

bis TOP I/5

Protokollführung

Susanne Jakobi

Gäste

Ratsmitglied Elisabeth Metzger

bis TOP I/3

Abwesend:

Ratsmitglieder

Judith Dahlhauser

Stephane Moulin

Sabine Wilhelm

Beiratsmitglieder

Pervin Taze

Tatiana Zaitseva

13. Sitzung des Beirates für Migration und Integration am 16.02.2016

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentlicher Teil

- 1 Protokoll der letzten Sitzung
- 2 Vorstellung Frau Heintz als neue Integrationsbeauftragte der Stadt
- 3 Bericht Arbeitskreise
- 4 Budget des Beirates
- 5 Themen Quartalsgespräch Oberbürgermeister
- 6 Verschiedenes

II. Nichtöffentlicher Teil

- 1 Verschiedenes

13. Sitzung des Beirates für Migration und Integration am 16.02.2016

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr.
Er stellt die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

13. Sitzung des Beirates für Migration und Integration am 16.02.2016

I. Öffentlicher Teil

Punkt 1: **Protokoll der letzten Sitzung** (öffentlich)

Frau Reimertshofer erklärt, dass sie zu dem TOP I/4 im Bericht vom „Arbeitskreis Patenschaftsnetzwerk“ von einem Kunstkurs bei der Jugendkunstschule berichtet habe. Falsch sei die Darstellung, dass dieser Kurs von einer Patin geleitet würde. Vielmehr handele es sich um eine syrische Frau, die früher vom Netzwerk betreut wurde und zwischenzeitlich voll integriert sei.

Außerdem wird darum gebeten, dass Protokoll bei TOP I/6 Abschnitt 3 um den Vornamen „Angelika“ zu ergänzen, da es andernfalls zu Irritationen kommen könne.

Der Beirat hat darüber hinaus keine Einwände gegen das Protokoll der letzten Sitzung.

13. Sitzung des Beirates für Migration und Integration am 16.02.2016

Punkt 2: Vorstellung Frau Heintz als neue Integrationsbeauftragte der Stadt (öffentlich)

Frau Heintz stellt sich den Anwesenden als neue Integrationsbeauftragte vor. Frau Heintz stellt jedoch dar, dass sie die Funktion der Integrationsbeauftragten zusätzlich zu ihrer Arbeit übernommen hat. Die in der Verfügung dargestellte Stelle wurde mit Frau Kuhn besetzt. Der Beirat fragt an, ob es möglich wäre, dass Frau Kuhn sich dem Gremium auch vorstellen könnte. Frau Heintz bittet allerdings um Verständnis, dass Frau Kuhn nur vormittags im Dienst sei – es aber bereits Gelegenheit gegeben hätte und sicherlich auch wieder geben wird, Frau Kuhn kennen zu lernen.

Frau Heintz erläutert, dass sie zu einer Lenkungsgruppe einladen will, um mit den verschiedenen Akteure und Helfern die anstehenden Probleme zu erörtern. Aktuell sei die Hauptaufgabe die Koordination der Integration. Man suche gemeinsam mit dem Jobcenter nach Arbeitsgelegenheiten, gerne auch in Vereinen und Verbänden. Diese Arbeitsgelegenheiten werden mit 1,05 € pro Stunde entlohnt – müssen jedoch zusätzlich und ergänzend sein. Außerdem sei aktuell die Wohnraumsituation für anerkannte Flüchtlinge nicht ganz einfach und werde auch im Sozialausschuss am 23.02.2016 thematisiert.

Ein großes Problem sei weiterhin, den anerkannten Flüchtlingen die Mülltrennung nahe zu bringen. Man suche dringend nach piktografischen Anweisungen, die für die unterschiedlichsten Muttersprachler verständlich sind.

13. Sitzung des Beirates für Migration und Integration am 16.02.2016

Punkt 3: Bericht Arbeitskreise (öffentlich)

Frau Reimertshofer berichtet zum Patenschaftsnetzwerk:

Weitere Unterstützung und Hilfe durch weitere Paten würde dringend benötigt. Jedoch sei die Unterstützung von einzelnen Familien sehr schwierig. Eine Hilfestellung sei oft nur innerhalb von gewissen Strukturen möglich, wie beispielsweise in der Pestalozzi-Grundschule oder im Kindergarten in der Johann-Schwebel-Straße, wo Sprachunterstützung durch Paten geleistet werde.

Weiter wird von einer Familie berichtet, die mehrere Wochen ohne Betten und Herd gelebt hätte. Frau Heintz berichtet in diesem Zusammenhang, dass das Amt für soziale Leistungen unverzüglich die Wohnungen für die Familie ausstatten würde. Sie weist allerdings darauf hin, dass man jeweils nur dafür zu sorgen habe, dass die Familien eine Notunterkunft bekommen. Sie berichtet weiter, bei der Registrierung der anerkannten Flüchtlinge beim Sozialamt werden Merkblätter mit wichtigen Adressen, Ansprechpartnern (Kindergarten, Schulen etc.) ausgegeben.

Außerdem wird von Frau Heintz eine mögliche Kombination des städtischen Möbellagers mit dem Möbellager des Beirates abgelehnt, da das Möbellager vom Sozialamt nicht nur für Flüchtlinge gedacht sei sondern für alle Hilfesuchenden bzw. Bedürftigen. Eine räumliche Zusammenlegung sei deshalb nicht realisierbar.

Herr Liebmann berichtet zur Vereinsintegration und den anstehenden Terminen:

Beim gemeinsamen Kochen hat man sich über ca. 70 Teilnehmer freuen können und will die Aktion wiederholen.

Das Projekt „Ballkontakte“ wird am 17.09.2016 stattfinden.

„Ostereiersuchen“ wird am 11. März veranstaltet für Kinder der Erstaufnahme-Einrichtungen, für alle Kinder gemeinsam dann am 12. März. Vom 21. bis 24. März findet täglich von 14 – 17 Uhr die Woche des Spiels im Schulhof des Helmholtz-Gymnasiums statt.

Am 21. Mai startet ab 13.00 Uhr eine Wanderung nach Rimschweiler zum Hasenheim. Zurück am VB-Heim findet ein Grillfest statt.

Vom 6. Juni bis 4. Juli ist Ramadan. In diesem Jahr plane man ein Fest des Fastenbrechens. Ort und Datum werden noch festgelegt.

Im neuen Sprachkurs seien 17 Teilnehmer, zwei seien leider erkrankt. Das Kursbuch kostet 6,99 € und müsse von den Teilnehmer selbst gekauft werden. Momentan können Iraner, Iraker und Eritreer mit Bleibeperspektive können aktuell die Integrationskurse besuchen.

13. Sitzung des Beirates für Migration und Integration am 16.02.2016

Punkt 4: Budget des Beirates **(öffentlich)**

Die Ausgaben des Beirats werden detailliert besprochen. Es handelt sich hierbei zum einen um die Verfügungsmittel, die dem Beirat durch die Stadt zur Verfügung stehen. Zum anderen gibt es ein Unterkonto des Beirates auf dem Konto des Deutschen Roten Kreuzes. Die entsprechenden Aufstellungen sind dem Protokoll beigelegt.

13. Sitzung des Beirates für Migration und Integration am 16.02.2016

Punkt 5: Themen Quartalsgespräch Oberbürgermeister (öffentlich)

Zu dem Quartalsgespräch mit dem Oberbürgermeister am 24.02. werden Herr Liebmann und Frau Reimertshofer gehen. Folgende Themen sollen dabei besprochen werden:

- Bericht des Beirates
- Aktuelle Situation in den Kitas
- Zusammenarbeit mit Frau Heintz

13. Sitzung des Beirates für Migration und Integration am 16.02.2016

Punkt 6: **Verschiedenes** **(öffentlich)**

Frau Schanne-Raab berichtet über eine Informationsveranstaltung im Kundeninformationszentrum der Stadtwerke, zu der die Agentur für Arbeit geladen hatte. Ortsansässige Firmen wurden hier über die Möglichkeiten informiert, Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt zu integrieren bzw. welche Probleme hierbei bestehen.

Grundsätzlich sei eine große allgemeine Bereitschaft der Anwesenden zu erkennen gewesen, Flüchtlingen eine Beschäftigung zu ermöglichen. Größtes Hindernis sind jedoch die Sprachbarriere und die Vorrangprüfung, nach der Flüchtlinge nach drei Monaten arbeiten dürfen, wenn kein Deutscher oder EU-Bürger für die angebotene Arbeit in Frage kommt.

Folgende statistische Zahlen wurden bei dieser Veranstaltung bekanntgegeben:

In Zweibrücken gibt es aktuell 130 anerkannte Flüchtlinge, davon sind 93 Syrer. Von diesen haben 58 % keine deutschen Sprachkenntnisse, 38 % können sich nur „mit Händen und Füßen“ verständigen.

25 % sind unter 25 Jahre alt; 33 % sind zwischen 25 und 34 Jahre alt; 30 % sind zwischen 35 und 49 Jahre alt, 8 % sind über 50 Jahre alt.

55 % sind männlich; 45 % sind weiblich.

Die nächste Sprechstunde wird von Frau Costa in Romano durchgeführt.

Am 12. März wird der Beirat gemeinsam mit dem Bündnis „Buntes Zweibrücken“ eine Mahnwache unter dem Motto „Frieden schaffen – Kriege beenden“ abhalten.

13. Sitzung des Beirates für Migration und Integration am 16.02.2016

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 19.55 Uhr.

Der Vorsitzende

Die Schriftführerin

Kurt Liebmann

Susanne Jakobi